

## TREFFPUNKT FÜR DAS ÖSTERREICHISCHE PERSONALWESEN: PERSONAL AUSTRIA



Foto: PHUOL

## Personalarbeit stärken

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen Personalisten ihre Arbeit mehr denn je mit guten Argumenten untermauern. Besonders offensichtlich wird dies im Bereich der Weiterbildung. Wer nicht nachweisen kann, dass sich bestimmte Maßnahmen für die Firma rechnen, wird bei weiteren Vorschlägen abgewiesen. Hilfe erhalten Personalverantwortliche aus dem Lager der Anbieter von Personalmanagement-Lösungen.

Zu treffen sind viele von ihnen auf Österreichs einziger Personalfachmesse „Personal Austria“. Nach der äußerst erfolgreichen Erstveranstaltung im letzten Herbst werden heuer 120 Aussteller am 12. und 13. November im Austria Center Vienna für die Fachbesucher zur Verfügung stehen. Die Messe spricht sowohl Personalleiter, Personalentwickler, Geschäftsführer als auch Weiterbildungsbeauftragte und Lohn- und Gehaltsverrechner an. Sie sollen in zwei Tagen einen breiten Marktüberblick über Trends erhalten und Argumente, die ihre Arbeit unterstützen.

Das dies nötig ist, untermauert die jüngste Studie von Cap Gemini Ernst & Young im deutschsprachigen Raum. Demzufolge besitzen weniger als die Hälfte der befragten 1000 Unternehmen einen HR-Vertreter auf höchster Management Ebene (44 Prozent). Der

Grund dafür könnte im Urteil der Geschäftsleitungen liegen. Die Studie ergab, dass Geschäftsführer und Vorstände die Leistungen ihrer HR-Abteilungen als „noch nicht ausreichend“ einstufen. Laut Studienleiter Martin Claßen wirkt sich dies auf die Budgets der Personalisten aus: „Personaler befinden sich heute mal wieder in einer defensiven Rolle, als dass sie sich um Strategie- und Entwicklungsfragen kümmern können.“

Vor diesem Hintergrund hat sich die „Personal Austria“ dem Motto „Der Personalarbeit den Rücken stärken“ verschrieben. Information erhält der Fachbesucher in den Bereichen Personalsoftware, Personalberatung, Personaldienstleistung und Weiterbildung und Training. Die Expertisen kommen von Firmen wie der DATA SYSTEMS AUSTRIA AG, DISG-Austria, ITO Individuum Team Organisation Personalmanagement GmbH und der KABA BENZING GmbH. Die Bandbreite der Themen reicht vom Arbeitsrecht bis hin zu neuen Möglichkeiten der Mitarbeiterportale.

Erstmals dabei sind auch Organisationen aus dem Non-Profit-Bereich: Der Wiener Dachverband für Sozial-Ökonomische Einrichtungen (DSE Wien) tritt auf der „Personal Austria“ mit 20 seiner sozialen Organisationen auf. Vorgestellt werden 30 Projekte. Im Mittelpunkt steht dabei die

Personalvermittlung, bzw. Outplacement, die bei DSE für Personalisten kostenfrei angeboten wird.

Besonderes Highlight der Messe sind die Vorträge und Podiumsdiskussionen in den Praxisforen. Den Auftakt zu Messe und Foren bildet der Expert-Talk des Arbeitsmarktservice Österreich. Unter der Moderation von Johanna Zugmann diskutieren Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft die Frage „Schafft Qualifikation Arbeitsplätze?“ Ausgangspunkt ist die Feststellung des AMS-Vorstandes Herbert Böhm, dass trotz hoher Arbeitslosigkeit viele Stellen noch unbesetzt sind – weil entsprechend qualifizierte Kräfte fehlen. Ein Aspekt, den es in diesem Zusammenhang zu klären gilt, ist, wer für die Qualifizierung Sorge tragen soll und vor allem, wer sie finanziert. Die Foren sind aber auch Ort von Anwenderbeispielen. So werden zwei Unternehmen unter anderem zeigen, wie mit internationalem Talentmanagement umzugehen ist oder was Interimsmanager für den Firmenerfolg leisten können. Der Besuch der Beiträge ist kostenfrei.

Aufgrund der Besucherumfrage des letzten Jahres erweitert die „Personal Austria“ ihr Angebot um eine weitere Plattform: den MeetingPoint. An einem speziell gekennzeichneten Platz haben einzelne Berufsgruppen des Personalwesens die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Einzelnen sind dies Personalleiter, Lohn- und Gehaltsverrechner, Personalrecruiter und Personalentwickler. Der Geschäftsführer des Messeveranstalters spring Messe Management GmbH, Alexander Petsch, führt dazu aus: „Zahlreiche Fachbesucher hatten im vergangenen Herbst den Wunsch geäußert, mehr in Kontakt zu Kollegen treten zu wollen. Da war uns klar, dass wir dem Drang, sich stärker zu vernetzen, nachkommen wollen. Schließlich verstehen wir uns als Interessensvertretung der Branche.“

Eines aber wünscht sich der Veranstalter besonders: Personalisten sollen nach dem Besuch Ideen für die weitere Marschroute quer durch das Dickicht von täglichen Anforderungen nach Hause nehmen können.

